



OBJEKTIVITÄT UND IMAGINATION

NATURGESCHICHTE
IN DER KUNST
DES 20. UND 21.
JAHRHUNDERTS

10.—12.
SEPTEMBER
2015

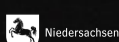
*Eine interdisziplinäre Tagung des
Sprengel Museum Hannover und der
Hochschule Hannover in Kooperation
mit dem Niedersächsischen Landes-
museum Hannover*

SPRENGEL MUSEUM HANNOVER

Eine Institution der
Landeshauptstadt



Getördert durch



HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS
Fakultät III
Medien, Information
und Design

OBJEKTIVITÄT UND IMAGINATION

NATURGESCHICHTE IN DER KUNST DES 20. UND 21. JAHRHUNDERTS

Eine interdisziplinäre Tagung des Sprengel Museum Hannover und der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesmuseum Hannover

Im Zentrum der Tagung stehen die Wechselwirkungen zwischen Naturgeschichte und Kunst im 20. und 21. Jahrhundert unter der Perspektive erkenntnistheoretischer und ästhetischer Zusammenhänge.

Der Wissenskomplex der Naturgeschichte umfasst die Vielfalt der belebten und un belebten Natur und ihrer Präsentationsformen. Die Tagung widmet sich dem Fortbestand und der Weiterentwicklung naturkundlicher Darstellungstraditionen in ihrer Aneignung durch

die Kunst. Die wechselseitige Beeinflussung von naturwissenschaftlichen und ästhetischen Bildstrategien wird ebenso thematisiert wie die Grenzen ihres Zusammenwirkens.

Die Tagung nimmt damit explizit Bezug auf die Naturgeschichte und die diesem Begriff immanenten Aspekte, d. h. auf die Entwicklung der Natur als Prozess, auf naturwissenschaftliche Forschungen und Methoden sowie auf naturgeschichtliches Wissen in der kunstgeschichtlichen Theorie und künstlerischen Praxis.

Ausführliche Informationen unter dem Menüpunkt Veranstaltungen/Tagungen und Symposien **auf der Seite** www.sprengel-museum.de

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten unter tagung.naturgeschichte@web.de

Bitte teilen Sie uns in Ihrer Anmeldung mit, ob Sie an der Führung durch die Sammlung am Donnerstag, 10. September (Beginn um 13.15 Uhr) teilnehmen möchten. Kostenbeitrag: 2 Euro

Veranstaltungsort:
Sprengel Museum Hannover
Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover
Tel. 0511 – 168 4 38 75
www.sprengel-museum.de

Konzept und Organisation:
Annerose Keßler M. A. und Dr. Isabelle Schwarz

Verkehrsverbindungen:
Bus 100/200
(Haltestelle Maschsee / Sprengel Museum)
Straßenbahn: Haltestelle Aegidientorplatz

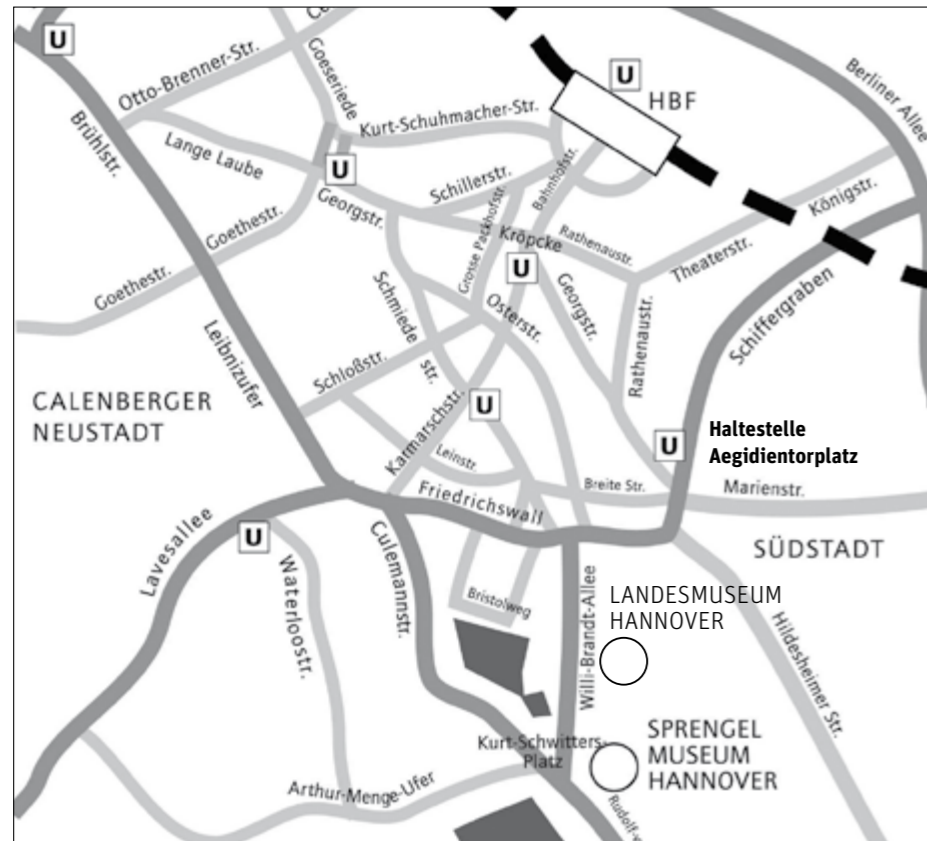


Abb. Vorderseite: Alfred Ehrhardt, Scala pretiosa, Chinesisches Meer, aus: Muscheln und Schnecken, 1940/1979, Silbergelatine, Sprengel Museum Hannover, Foto: Sprengel Museum Hannover, Repro: Herling/Gwose/Werner, Sprengel Museum Hannover, © Alfred Ehrhardt Stiftung

Donnerstag, 10. September 2015

Ab 8.30 Uhr
Ankunft und Registrierung

Grußworte und Organisatorisches
9.30 Uhr

Dr. Reinhard Spieler
Direktor Sprengel Museum Hannover

Prof. Dr. Josef von Helden
Präsident der Hochschule Hannover

Joachim Werren
Generalsekretär der Stiftung Niedersachsen

Annerose Keßler M. A.
Hochschule Hannover und
Dr. Isabelle Schwarz
Sprengel Museum Hannover und
Dr. Annette Richter
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Einführung und Grundlagen

10.00 Uhr
Annerose Keßler M. A.
Hochschule Hannover, Fakultät III – Medien, Information und Design
Einführung in die Tagung

Dr. Annette Richter
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, Oberkustodin für Naturkunde
Paradise Lost – naturkundliche Museumssammlungen als Spiegel menschlicher Weltensicht

10.50 Uhr
Kaffeepause

Medien und Techniken der Aufzeichnung und ihre Bedeutung für künstlerische und naturkundliche Erkenntnisprozesse

11.20 Uhr
Dr. Anne Marno
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Geschichte der Medizin und Institut für Kunstgeschichte
Zwischen ‚Objektivität‘ und Imagination: Zum Einfluss bildgebender Verfahren der Medizin auf zeitgenössische Werke der Bildenden Kunst am Beispiel der X-Ray-Art von Nick Veasey

12.00 Uhr
Prof. Dr. Hans Dickel
Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Kunstgeschichte
Perzeption und Konzeption von Natur in der zeitgenössischen Kunst. Ein Blick auf ihre Medien und Techniken

12.40 Uhr
Mittagspause

13.15 Uhr
Kurzführung durch die Naturgeschichte in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts in der Sammlung des Sprengel Museum Hannover mit Dörte Wiegand M. A. (Vor Anmeldung)

Adaption von Wirkungsprinzipien der Natur und Ordnungsprinzipien der Naturgeschichte durch die Kunst

14.00 Uhr
Prof. Dr. Christian Janecke
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
Formen ohne uns. Wandlungen des Zufälligen in der Beziehung von Natur und Kunst

14.40 Uhr
Prof. Dr. Friedrich Weltzien
Hochschule Hannover, Fakultät III – Medien, Information und Design
Wellen und Zellen. Willi Baumeister und das Bild der amorphen Natur

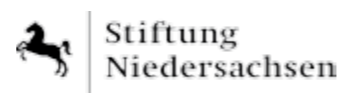
15.20 Uhr
Prof. Dr. Carolin Höfler
Fachhochschule Köln, Kulturwissenschaftliche Fakultät
„Das phantasievolle Sehen ist struktur-orientiert.“ Strategien der Vereinheitlichung von Kunst und Wissenschaft

16.00 Uhr
Kaffeepause

16.20 Uhr
Dr. Cassandra Nakas
Universität der Künste Berlin, Institut für Geschichte und Theorie der Gestaltung
Um/Unordnungen. Natur und Naturgeschichte in der Gegenwartskunst

17.00 Uhr
Julia Bayerl M. A.
Universität Potsdam, BMBF-Verbundprojekt
„Alexander von Humboldts Amerikanische Reisetagebücher: Genealogie, Chronologie und Epistemologie“
Humboldt Revisited: Künstlerische Naturforschung auf der 8. Berlin Biennale

Die Tagung wird gefördert von der Stiftung Niedersachsen und der Hochschule Hannover.



Kulturpartner:



Freitag, 11. September 2015

Die Rolle des Künstlers als naturkundlicher Forscher

9.30 Uhr
Dr. Heike Thienenkamp
Universität Bielefeld, Fachbereich Kunst- und Musikpädagogik
Zur Aneignung biotechnologischer Themen und Verfahren durch die Kunst

10.10 Uhr
Hubertus Butin
Freier Publizist und Kurator, Berlin
Das Innere des Atoms – Gerhard Richters bildnerische Reflexionen nanotechnologischer Visualisierungen

10.50 Uhr
Kaffeepause

11.20 Uhr
Dr. Isabelle Schwarz
Sprengel Museum Hannover
Zwitterwesen zwischen Naturkunde- und Künstlerfilm (anhand von Jean Painlevé)

12.00 Uhr
Maria Bremer M. A.
Freie Universität Berlin / ERC / Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris
„Wissenschaft ohne Fragen“. Künstlerische Grenzgänge am Beispiel von Paul-Armand Gettes ‚À travers le paysage‘

12.40 Uhr
Mittagspause

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover: Kurzreferat am Objekt: von Humboldt und die Naturgeschichte am Beispiel des Fettvogels (Steatornis) mit **Dr. Annette Richter**

Samstag, 12. September 2015

Neuschöpfungen von Naturgeschichte

9.30 Uhr
Prof. Dr. Verena Kuni
Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Kunstpädagogik, Visuelle Kultur
Ästhetik und Kommunikation der Arten

10.10 Uhr
Prof. Dr. Hugo Fortes
Universität von São Paulo, Brasilien
Naturwissenschaftliche Darstellungsmodelle in der zeitgenössischen Kunst

10.50 Uhr
Kaffeepause

11.20 Uhr
Dr. des. Isabella Augart
Universität Hamburg, Kunstgeschichtliches Seminar
Graham Sutherlands „Bestiaries“

Naturkundliche Präsentationsformen und ihr Einfluss auf die künstlerische Praxis

14.00 Uhr
Dr. Martina Dlugaczyk
Universität Trier, ERC Projekt artifex, Lehrstuhl Kunstgeschichte
Architectonicae Architectonica – Architekt(ur)en und Naturwissen. Gedanken über die Wirkmacht von Lehrsammlungen zu Beginn der Moderne

14.40 Uhr
Dr. Uta Kornmeier
Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin, wissenschaftliche Koordination des Forschungsprojekts ‚SchädelBasisWissen. Kulturelle Implikationen der plastischen Chirurgie des Schädels‘ und **PD Dr. Georg Toepfer**
Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin, Leitung des Forschungsbereichs LebensWissen und des Forschungsprojekts ‚Die wandernden Grenzen der Biologie‘
Natur im Kasten. Ästhetische und museale Antworten auf das Problem des naturgeschichtlichen Dioramas

15.20 Uhr
Prof. Dr. Claudia Hattendorff
Justus-Liebig-Universität Giessen, Institut für Kunstpädagogik
Natur – Kunst – Migration. Die „Dioramas“ von Hiroshi Sugimoto

ab 16.00 Uhr
Exkursion (Abfahrt vor dem Haupteingang) Rundgang durch ausgewählte Magazinbereiche des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover mit **Dr. Annette Richter**, Oberkustodin für Naturkunde, und Gespräch mit der Künstlerin **Julia Schmid**, Hannover

12.00 Uhr
Linn Burchert M. A.
Friedrich-Schiller-Universität Jena, Kunsthistorisches Seminar
Zwischen Mythos und Modell. Naturzugänge bei Remedios Varo

12.40 Uhr
Mittagspause

13.20 Uhr
Dr. des. Kerstin Borchardt
Universität Leipzig, Institut für Kunstgeschichte
Greifbar und grässlich: Das Monster als Chiffre der Wissenschaft in der modernen Kunst

14.00 Uhr
Anna Lena Seiser M. A.
Universität Potsdam, Institut für Künste und Medien
Gezüchtete Abbilder, lebendige Statuen

14.40 Uhr
Abschlussdiskussion